

## Charmante Mischung

82. Kunst & Antiquitätenmesse München



Gürtelschließe, Entwurf Josef Hoffmann, 1911, Kupfer, Emaille, 6 x 6 cm; Brigantine 1900 bei der 82. Kunst & Antiquitäten in München auf dem Nockherberg  
Foto: Brigantine 1900

Sie gehören zu den wahren Raritäten auf dem Kunstmarkt – jene Nymphenburger Rokoko-Porzellanfiguren, die Mitte des 18. Jahrhunderts von dem berühmten Modelleur Franz Anton Bustelli entworfen wurden. Mit einer weißglasierten Figur eines Fischers, die noch zu Lebzeiten Bustellis entstanden ist, wird der Porzellanspezialist Frank Oberacker eines der Highlights der 82. Kunst & Antiquitäten München, die vom 10. bis 18. April stattfindet, auf den Nockherberg bringen. Was diese Messe seit

mehr als 40 Jahren zu einem Magneten für Sammler, Kunstliebhaber und Museumsexperten macht, ist ihre charmante Mischung aus Kunst und Kuriosem, aus Hochkarätigem und Liebhaberstücken.

Etwa 60 Aussteller werden sich traditionell auf der größten süddeutschen Regionalmesse präsentieren. Und diese Aprilwoche verspricht eine Zeit des Entdeckens zu werden. Biedermeierhändler Axel Schlapka offeriert mit einem Nussbaumsekretär aus Berchtesgaden und einem zweitürigen Schrank von 1830, hinter dessen Türen sich Schubladen verbergen, die einst eine Schmetterlingssammlung aufbewahrten, zwei Möbel aus einstigem Wittelsbacher Besitz. Einen außergewöhnlichen Aufsatzsekretär von 1750 mit

Dresdner Provenienz bringt die Galerie Keul mit. Ein Hauch von Renaissance umweht bei „L'Art de vivre“ letztlich einen süddeutschen Halbschrank von 1620/40, der mit Säulen und Rundbögen-Kassettierungen an Architekturfassaden erinnert.

Was den Reiz und das unverwechselbare Profil dieser Messe von Anbeginn ausmacht, ist zweifelsohne ihre münchenerisch-bayerische Note. Eine der anspruchsvollsten Adressen Münchens für Kunsthandwerk aus dem Voralpenland ist Roderich Pachmann, der mit einer seltenen Glasflasche, in der ein aus Wachs modelliertes Pärchen beim Liebespiel zu betrachten ist, und mit einer barocken, sakralen Rundum-



Franz Anton Bustelli, Fischerfigur, um 1765, Nymphenburger Porzellanmanufaktur; Galerie Oberacker bei der 82. Kunst & Antiquitäten in München auf dem Nockherberg  
Foto: Galerie Frank Oberacker

versicherung, einem sogenannten Wettersegen mit über 100 Schutzheiligen, überraschen wird.

In die Welt der Wunder- und Kuriositätenkabinette führt der Stand von Peter Wachholz. Dass alles der Vergänglichkeit unterworfen ist, daran gemahnt sein Memento-mori-Elfenbeinschädel aus dem 18. Jahrhundert. Dass nicht das Alter den Wert einer Antiquität ausmacht, sondern deren Qualität, zeigt die Galerie „Brigantine 1900“, die Kunsthandwerk und Möbel der klassischen Moderne präsentiert. Eine Deckenlampe von Adolf Loos, ein Ohrenbackensessel von Josef Hoffmann und nicht zuletzt eine mit konstruktivem, blau-

weißen Rhomben-Dekor versehene Gürtelschnalle der Wiener Werkstätte sprechen für das Niveau dieser Galerie.

In hochwertige Sammlerstücke und dekorative Blätter unterteilt sich der Markt japanischer Farbholzschnitte. Seltenheitswert aber hat eine vollständige Serie von 56 Ansichten der „Ostmeerstraße“ von Utagawa Hiroshige, die zu den Exponaten von Shigeko Yoneda zählt, die sich auf dem Nockherberg zum ersten Mal präsentiert.

Hochkarätiges gibt es auch unter den Gemälden. Von dem an europäischen Höfen tätigen Niederländer Arnold Boonen offeriert beispielsweise Kunsthandel Nikolaus Fink ein Herrenporträt aus dem Jahr 1696.

Ein Neueinsteiger im doppelten Sinne ist der Kunsthändler Daniel Becht aus Bamberg. Er hat erst im Dezember 2009 sein Geschäft in Bamberg eröffnet und stellt zudem das erste Mal auf der „Kunst & Antiquitäten München“ aus. Möbel des Barock und Klassizismus, kombiniert mit zeitgenössischem Kunsthandwerk, heißt sein Konzept.

ÖFFNUNGSZEITEN | täglich 11 bis 19 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr

TELEFON | 08628/987407

INTERNET | [www.kunst-antiquitaeten.de](http://www.kunst-antiquitaeten.de)

---